

## Pressemitteilung

### **Infotisch in der Luitpoldsiedlung fand große Resonanz und brachte interessante Vorschläge**

Die Bewohner der Luitpoldsiedlung, aber auch die Anwohner aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn fordern ein konkretes Konzept für die Zukunft der Luitpoldstraße. Dies ist das eindeutige Ergebnis eines Infotisches des Bürgerforums Hohenbrunn & Riemerling, zu dem sich mehr als dreißig Personen aus beiden Gemeinden eingefunden haben.

Dabei wurden vor allem die folgenden Fragestellungen thematisiert und angeregt diskutiert:

- Welche Lösungen gibt es hinsichtlich der prekären Verkehrssituation im Zusammenhang mit den Gewerbegebieten in Höhenkirchen (zukünftig: Am Hart) und Hohenbrunn (Muna) (die sich, aufgrund der geplanten Erweiterungen der Gewerbegebiete in Zukunft sicher noch verschärfen wird)?
- Ist der Ausbau der Luitpoldstraße unausweichlich?
- Wird von den politisch Verantwortlichen in Hohenbrunn ernsthaft nach Lösungen gesucht oder lässt man sich von den Aktivitäten der Deutschen Bahn und der Nachbargemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn einfach überrollen?

Hierzu gab es folgende klare Aussagen von den Bewohnern der Luitpoldsiedlung:

Die Fragestellungen schienen den Nerv der Anlieger in Hohenbrunn, aber auch in Höhenkirchen-Siegertsbrunn getroffen zu haben. Die Diskussion zeigte, dass sich diese von den politisch Verantwortlichen nicht mehr gehört fühlen. Seit Jahrzehnten würde das Thema Ausbau der Luitpoldstraße diskutiert. Initiativen der Bürger und eingebrachte Umsetzungsideen wurden jedoch nicht aufgenommen oder verfolgt. Trotzdem besteht bei den Anwohnern nach wie vor großes Interesse, sich an der aktuellen Diskussion "Wie geht es mit der Luitpoldstraße weiter?" zu beteiligen. Dazu wünschen sich die Anwohner, dass die beiden Nachbargemeinden Hohenbrunn und Höhenkirchen-Siegertsbrunn gemeinsam an einer Lösung arbeiten. Entsprechende Nachfragen an den Bürgermeister Straßmair auf der im Oktober abgehaltenen Bürgerversammlung zur bisherigen Zusammenarbeit erbrachten

leider nur ausweichende Antworten. Alle Bewohner waren sich einig, dass dazu ein konkretes und machbares Angebot von Seiten Hohenbrunn an die Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn erfolgen muss.

Interessanterweise haben sich alle Anwesenden für eine Tunnellösung als die ideale Lösung ausgesprochen. Diese steht natürlich unter dem Finanzierungsvorbehalt, da es sich um die kostspieligste Variante handelt. Dennoch ist die Trassenführung die beste Option; sie ist daher weiter zu untersuchen und zu verfolgen. Um die Anwohner über aktuelle Entwicklungen und Termine auf dem Laufenden zu halten, ist aus der spontanen Initiative eines Anwohners ein E-Mail Verteiler entstanden, auf dem mittlerweile rund 40 Anwohner Interesse für das Thema bekundet haben und zukünftig informiert werden wollen. Der konsequente nächste Schritt aus Sicht der Anwesenden wird sein, in eine aktive Interessenvertretung einzutreten und ihre Anliegen überparteilich voranzubringen.

Ein weiteres Anliegen war die gefährliche Kreuzungssituation Höhenkirchner Straße und Luitpoldstraße. Es gab hier bereits viele Unfälle, auch mit Personenschäden. Das Bürgerforum hat den klaren Auftrag erhalten, eine Lösung zu präsentieren, etwa die Installation einer Ampel oder den Bau eines Verkehrskreisels. Auch dies kann nur zusammen mit der Nachbargemeinde geschehen und muss die weitere Entwicklung der Luitpoldstraße berücksichtigen.

Das klare Fazit ist, dass die Bürger in der Luitpoldsiedlung mehr Dialog und Information einfordern. Diesen Wunsch unterstützt das Bürgerforum und hat mit diesem Infotisch einmal mehr deutlich gemacht, dass es sich überparteilich für die Belange der Bürger einsetzt. Die Chance, zusammen mit der Gemeinde Höhenkirchen einen Schritt weiterzukommen, sollte auf jeden Fall wahrgenommen und forciert werden. Hier muss allerdings Hohenbrunn ganz klar in Vorleistung gehen. Mit der Bildung des interkommunalen Arbeitskreises verbindet sich die Hoffnung, dass die berechtigten Interessen der Bürger in der Luitpoldsiedlung zukünftig besser vertreten werden.